

Vorwort des Vorstands



Der Wettbewerb auf dem Energiemarkt hat im zurückliegenden Geschäftsjahr eine bis dahin nie da gewesene Intensität erreicht. Im Fokus standen vor allem die privaten Haushalte: Getrieben vom Druck der Börsenwerte bemühten sich die großen Energiekonzerne darum, die Kundenverluste der eigenen Regionalgesellschaften mithilfe bundesweit agierender Discounttöchter auszugleichen. Vor allem der Gasmarkt erhielt durch die Vereinfachung der Geschäftsprozesse neue Impulse. Zusammen mit dem allgemeinen Auftrieb der Energiepreise hat dies 2008 insgesamt zu einer Belebung des Wettbewerbs geführt. Die TWL hat sich in diesem schwierigen Umfeld gut behauptet. Unser ausdrücklicher Dank gilt daher unseren Kunden, die uns als kommunal verankertem und vor Ort präsenten Versorger die Treue gehalten haben.

Tiefe Spuren hat die weltweite Finanzkrise hinterlassen. Viele unserer Kunden sind betroffen, und auch TWL bekommt die Auswirkungen zu spüren: Der Zugang zu Finanzmitteln ist deutlich erschwert – ehrgeizige Projekte wie der Fernwärmeausbau in Ludwigshafen geraten dadurch unter Druck. Optimistisch stimmen jedoch die bisherigen Ergebnisse: Bereits die Hälfte der für den Ausbau zur Verfügung stehenden Wärmeleistung ist vermarktet. Die hohe Anschlussquote in den Ausbaubereichen zeigt, dass wir ein wettbewerbsfähiges und bedarfsgerechtes Produkt bieten. Aufgrund der hohen Wirtschaftlichkeit und der positiven Effekte für den Klimaschutz genießt die Fortsetzung des Fernwärmeausbaus für TWL Priorität.

Beim Betrieb der Energieversorgungsnetze hat der Gesetzgeber 2008 die Grundlagen für den mittlerweile erfolgten Übergang zur Anreizregulierung geschaffen. Besonders kleine und mittlere Energieversorgungsunternehmen werden in den nächsten Jahren auf eine harte Probe gestellt, wenn es darum geht, die gewohnt hohe Versorgungsqualität dauerhaft zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund gewinnen Effizienzsteigerungen und das Erschließen weiterer Synergien besonderes Gewicht. Ein Schritt auf diesem Weg ist die Pfalzenergie. Unter Erhalt der Eigenständigkeit wollen die kommunalen Energieversorgungsunternehmen der Pfalz ihre Kräfte bündeln und, wo sinnvoll, kooperieren. Die TWL wird sich an der Plattformgesellschaft beteiligen. Die konkrete Ausgestaltung der Zusammenarbeit und die Potenziale für eine Beteiligung an einzelnen Kompetenzgesellschaften werden in den kommenden Monaten untersucht.

Ludwigshafen, im April 2009



Dr.-Ing. Hans-Heinrich Kleuker
Kaufmännischer Vorstand



Dr.-Ing. Gerhard Weissmüller
Technischer Vorstand